



Abend -

Zeitung.

159.

Montag, am 5. Juli 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Die Tageszeiten des Herzens.

Wenn kalt das Herz sich in sich selbst verschließt,
Des Lebens Glück nur stets allein genießt,
An sich bloß denkt, nach nichts als Vortheil ringt,
Kein Wesen sonst mit Innigkeit umschlingt,
Ergriffen von der Liebe Zaubermacht,
Ist's in ihm Nacht.

Doch wenn es, tief von Mitgefühl bewegt,
Das Heil der Welt in seinem Innern trägt,
Die eigne Lust gern mit dem Bruder theilt,
Und fremden Schmerz und fremde Wunden heilt;
Dann bricht ihm erst, auf seiner Erdenbahn,
Der Morgen an.

Und wenn es nun, in stiller Häuslichkeit,
Die volle Kraft dem Wohl der Seinen weilt,
Wenn liebend es im Schooß der Liebe ruht,
Dem Freunde treu, dem Feinde Gutes thut;
Dann leuchtet ihm, mild wie der Sterne Kranz,
Des Mittags Glanz.

Selbst wenn zuletzt der Engel nieder schwebt,
Der um uns her des Grabes Schleier webt,
Bleibt solch' ein Herz sich seines Werths bewußt —
Denn Fried' und Ruh' thront stets in reiner Brust. —
So wiegt es sanft, umstrahlt von Aetherschein,
Sein Abend ein.

Hohlfeldt.

Ueber die Entdeckungreise nach dem Nordpol. *)

Der Erfolg einer Entdeckungreise nach dem Nordpole, beruht hauptsächlich auf zwei Umständen:

*) Nach dem Quarterly Review. No. 36.

erstens dem Daseyn einer Strömung aus dem stillen Meere in das nördliche atlantische Meer, wodurch die Verbindung beider Meere erwiesen wäre, zweitens dem Daseyn eines großen offenen Meeres um den Nordpol.

Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß in dem nördlichen stillen Meere, wie überall im Ocean, das Wasser entweder durch Fluten oder beständige Strömungen in steter Bewegung rings um die Erde ist, wenn auch diese Bewegung nicht überall merklich seyn sollte. So bezweifelt niemand die stetige Richtung einer großen Strömung, die um das Vorgebirge der guten Hoffnung aus dem indischen Ocean in das südliche atlantische Meer geht, oder der Strömung unter dem Aequator, die von den Küsten Afrika's nach dem Meerbusen von Mexico sich bewegt, von woher sie alsdann längs der Küste von Amerika nach Neu-Fundland sich richtet, wo sie mit einem andern, aus dem Polarmeere kommenden, Strome sich vereinigt, nach Osten sich wendet, um dem mitländischen Meere neuen Zufluß zu geben und wieder zu den Küsten von Afrika zurück zu gehen, wovon sie ausging. *) Eben so wahr-

*) Unter vielen Erfahrungen, welche die Thatsache der östlichen Meereströmung, die weiter nach den Küsten von Frankreich, Spanien, Portugal und Afrika geht, beweisen, sind folgende noch neu. Am 10. November 1810 wurde eine versiegelte Flasche in der Bai von Carnata, unweit des Vorgebirges Finisterre gefun-